

Meckenbeuren deklassiert Hege-Bodolz



6:0 – selbst im Profibereich möglich!

Ein Samstag im August wird wohl längere Zeit in den Köpfen als „schwarzer Samstag von Mecka“ in den Köpfen der He-Boler fest hängen. Nach der guten aber nicht erfolgreichen Leistung aus dem 1. Saisonspiel gegen Oberteuringen, fuhr man zum letzt jährigen Kreisliga-B-Meister. Das Trainerteam musste auf Leuchtturm Daniel Vollmer verzichten. Ihn ersetzte Michael Braun im Abwehrverbund.

Schiedsrichter Schuler eröffnete die Partie, welche garnie angepiffen werden hätte dürfen, wenn es nach den in rote spielenden He-Bolern gegangen wäre. Von Beginn an kontrollierten die Meckaner das Spiel. Die He-Bo fand nie wirklich Zugriff auf die agilen Offensivspieler der Grünen. Es dauerte so zu Überraschung aller, dass das 1 zu 0 erst in der 36. Minuten viel. Kurz darauf erzielten die Meckaner das verdiente 2 zu 0.

Die Halbzeitpause brachte im Spiel keine Veränderung, die Meckaner druckten weiter auf die Tube und die He-Boler präsentierten sich zahm wie ein Murmeltier während des Winterschlafs. Keine gelungene Aktion defensiv wie offensiv stand für die He-Boler zu Buche, einfach nur desolat. Es hatte den Anschein als ob jeder der Roten das Fußballspielen verlernt hat. So war es zwangsläufig, dass die Grünen nach und nach die Tore erzielten. Bei einem Stand von 6 zu 0 war dann aber auch Schluss und der Schiedsrichter beendete das He-Bo-Trauerspiel. Zehn Minuten stellte der Schiedsrichter auch noch Marco Gül mit „Glatt-Rot“ vom Feld. Dies passte wie die berühmte Fast aufs Augen zu diesem „Fußball“spiel.

Auch in der Höhe ein verdienter Sieg der Meckaner. Die Grünen zeigten guten Fußball und waren zu jeder Zeit Herr der Lage. Doch die He-Boler machte ihnen es auch sehr einfach, weil an diesem Nachmittag einfach gar nichts gelang. Jetzt heißt es Ursachenforschung, aber wo fängt man an. Der Tag hat nur 24 Stunden und die Woche sieben Tag und das nächste Spiel ist nicht mehr weit hin. Frustbewältigung ist vermutlich das einzige Mittel um diese herbe Niederlage zu vergessen und nach vorne zu schauen.

Nächsten Spieltag erwartet die He-Bo den TSV Schlachters in der Winterberg-Arena. Nach der schlechtesten Leistung seit vielen Jahren, kann es nur eine Richtung geben. Aber selbst eine 100%-ige Steigerung würde nichts bringen, denn 0% mal 100% bleibt 0. Also muss eine Leistungsexplosion her, um die Fans zu besänftigen und auch allen zu zeigen, das war ein Ausrutscher.

Aufstellung der He-Bo:

A. Stohr – C. Theis, M. Braun (M. Gül), J. Enderle – S. Philipp, S. Eisenbach, S. Grüneburg, M. Rößler, M. Capek, M. Greulich (M. Fischer) – F. Eisenbach